

Jahres-Hauptversammlung des Vereins Heimatmuseum Riesa und Umgegend, e. V.

Unter der Leitung des Vorsitzenden, des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. Scheider, fand gestern abend von 8 Uhr ab im Sitzungssaale des Rathhauses die Jahreshauptversammlung des Vereins Heimatmuseum Riesa und Umgegend statt. Es waren 18 Herren anwesend. Vom Gesamtverband fehlten entschuldigt die Herren Pfarrer Dr. Benz, Lehrer Fiedler und Kommerzienrat Schönherz. Herr Erster Bürgermeister Dr. Scheider hielt zunächst die erschienenen Herren willkommen und dankte ihnen für das durch ihre Beteiligung an der Versammlung bekundete Interesse. Er gab sodann eine erfolgte Abmeldung bekannt, die damit begründet sei, daß die Tagungen des Vereins zu ungeliebten Zeiten stattfänden, so daß manchem die Teilnahme nicht möglich sei. Herr Erster Bürgermeister brachte hierzu zum Ausdruck, daß er gerne bereit sei, künftig die Sitzungen auf eine spätere Stunde zu versetzen.

Es erfolgte sodann die Erledigung der jetzigen Tagesordnung. Der 1. Schriftführer des Vereins, Herr Lehrer Eichorn, verlas den Geschäftsbericht über das verfloßene Vereinsjahr, aus dem hervorging, daß das Heimatmuseum auch im letztvergangenen Jahre erfreuliche Erfolge zu verzeichnen hat. Der Besuch desselben ist im Durchschnitt ein guter gewesen. In der Heimatpresse sind im Laufe des Jahres die 22., 23. und 24. Veröffentlichung der dem Heimatmuseum angeführten Gegenstände erfolgt. Zur Mitgliederbewegung wurde berichtet, daß der Verein zu Beginn des Jahres 1927 einen Mitgliederbestand von 149 jährl.; Abmeldungen erfolgten 19, während 15 Neueintritte zu verzeichnen sind, so daß die gegenwärtige Mitgliederzahl 145 beträgt. Als eine erfreuliche Erscheinung wurde die Herausgabe der Heimatbeilage in den Ortszeitungen bezeichnet, die zu einem wesentlichen Teile mit dazu beitragen, den Heimatstift zu wecken und zu pflegen. Der Bericht schloß mit dem Wunsche, daß dem Vereine in seinen Bestrebungen weitere gute Fortschritte beschieden sein mögen, und mit dem Danke an alle, die sich bisher für die Ideen des Vereins mit Wort und Tat einsetzten.

Es gelangte sodann ein Besuch des Begründers und Leiters der Prähistorischen Abteilung des Heimatmuseums, des Herrn Lehrer Wirtschin, zur Besprechung. In dem Besuch, das bereits durch alle Anstalten gegangen ist, bittet Herr Wirtschin um Ermäßigung der Pflichtstundenzahl des Schulunterrichts, da es ihm in der jetzt zur Verfügung stehenden Freizeit nicht möglich sei, sich den Arbeiten, die im Interesse des Heimatmuseums zu bewältigen sind, in dem erforderlichen Umfange zu widmen. Die Grabungen bedingten zuweilen sehr viel Zeit und auch die Erledigung der rüchändigen und laufenden Arbeiten sei mit erheblichem Zeitaufwand verbunden. Würden dem Wunschsteller einige Stunden gewährt, so könnten die Arbeiten mit größerer Sorgfalt durchgeführt werden. — Die Versammlung erkannte einstimmig die Notwendigkeit einer Stundenermäßigung an. Das Ministerium hat mitgeteilt, daß es eine Ermäßigung der Pflichtstunden zulasse, wenn der Schuldienst die entscheidenden Rollen trage. Der Schulbesitzer hat sich dazu bereit erklärt unter der Bedingung, daß die erforderlichen Beiträge aus der Stadtkasse überwiesen werden. Zu dieser Frage hat nun auch der Rat bereits Stellung genommen. Der endgültige Beschluß steht jedoch zur Stunde noch aus.

Es folgten nun die Berichte der Leiter der einzelnen Abteilungen des Heimatmuseums, sowie der Assistenten, der anstelle des am Erscheinen verhinderten Schatzmeisters Herrn Kommerzienrat Schönherz von Herrn Kaufmann Schenke vorgetragen wurde. Die geprüfte Rechnung war in allen ihren Teilen richtig befunden worden. Dem Schatzmeister wurde für seine Mühewaltung gedankt und ihm Entlastung erteilt. Über den Stand der technologischen Abteilung berichtete Herr Lehrer Eichorn, desgleichen in Abwesenheit des Leiters der Botanischen Abteilung Herrn Lehrer Fiedler über diese Abteilung. Den Bericht über die Zoologische Abteilung erstattete Herr Oberlehrer Neutner, während Herr Kaufmann Vinkler jun. über die Geschichtliche Abteilung berichtete. Aus den vorgetragenen Berichten war zu ersehen, daß in den einzelnen Abteilungen beachtliche Bereicherungen erfolgt sind, daß aber auch noch manche Wünsche in Bezug auf Ausgestaltung offen sind und noch viel Sichtung- und Kleinarbeit zu leisten ist, um vorwärts zu kommen.

Tasch Jahr 1927 in der Urgeschichtsabteilung des Riesaer Heimatmuseums.

Auf ein ganz außerordentlich erfolgreiches Jahr kann die Prähistorische Abteilung unseres Heimatmuseums zurückblicken. Noch in keinem Jahre wurde der Untergrund so oft zu Ausgrabungen oder Entgegnungen von Funden gerufen wie in diesem. Auch war noch kein Jahr so reich an wissenschaftlich wertvollen Funden und Feststellungen, die zur Aufhellung der heimischen urzeitlichen Verhältnisse so wichtig sind.

Planmäßige Ausgrabungen:

- Aus der Steinzeit:**
In der Riesgrube des Herrn Schulze in Gröbba wurde eine feinschichtige Wohngrube ausgegraben. Auch fanden sich auf dem benachbarten Zimmermannschen Felde vereinzelte handtastliche Scherben.
- Aus der Bronzezeit:**
In der Riesgrube des Herrn Seyffert in Gröbba wurden zwei Gefäße ausgegraben, die als letzte Überreste eines ehemaligen Scheitgrabes anzusehen sind.
- Aus der Bronzezeit:**
In Gröbba b. Str. wurden auf des Bürgermeisters Funke Feld zwei Brandstellen ausgegraben.
In der Riesgrube des Baumelsters Schneider in Gröbba wurden zwei gefärbte Brandgräber und ein zerstörtes Scheitgrab ausgegraben.
Bei Gröbba wurde ein Brandgrab ausgegraben.
In Lorenzgrube wurde auf der Waldparzelle des Bürgermeisters Schöne ein Brandschüttungsgrab ausgegraben.
In Diersdorf wurde eine Grube mit vielem Scherbenmaterial untersucht.
- In Wauß wurden auf Gemeindefeldern zwei Brandgräber ausgegraben.**
- In Riesa wurden in des Arbeiters Wilsch Kleingarten auf dem Gäßlicher Gerglerplatz zwei gefärbte Brandgräber und ein Kindergrab ausgegraben. Letzteres barg ein Bronzearmbandchen aus gedrehtem Draht.**
- In Reithain wurde im Garten des Arbeiters Bräunig ein Brandgrab ausgegraben.**
- Aus der La-Tene-Zeit:**
In der Riesgrube des Fuhrwerkschaffers Schulze in Gröbba wurden reichlich zwei Dutzend Wohngruben untersucht, die viele Scherben und ein Bruchstück einer eisernen Wfuglaxer enthielten.
- Aus der augusteischen Zeit:**
In der Riesgrube des Herrn Schulze in Gröbba wurden mehrere Gruben untersucht, die mündelverzierte Scherben enthielten.

In Riesa wurde in dem Garten des Arbeiters Wilsch auf dem Gäßlicher Gerglerplatz ein Hausgrund ausgegraben, der neben vielen Scherben auch tierische Knochen und Eisenstücke enthielt.

Aus der slavischen Zeit:

In Gröbba auf des Gutsbesitzer Klemm Feld, in Gröbba in der Riesgrube des Herrn Schulze, in Wauß auf des Gutsbesitzer Kirken Feld und in der Riesgrube auf dem Woppler Burgberg wurden je eine Wohnstätte ausgegraben.
Auch noch nicht fertiggestellte Zeit wurden in Wobersien zwei Wohngruben, in Forberga eine Brandstätte und in Gröbba in der Wärdner des Herrn Duffstein einige Scherben ausgegraben.

Stiftungen:

Aus der Steinzeit:
Herr Gutsbesitzer Fehrmann in Weiba ein durchlöcheres Steinbeil, gefunden in seiner Feldflur.
Herr Gutsbesitzer Scheider das Bruchstück eines Schutels, gefunden in Gröbba.
Herr Arbeiter Lau das Schneidmesser einer Flachaxt, gefunden in Gröbba.
Herr Landwirt Krawschmer, Reithain, ein Weidflügelwicht, gefunden bei der Reithainer Windmühle.
Herr Kantor Kunze, Gröbba, ein durchlöcheres Steinbeil, gefunden auf Flur Gröbba.
Herr Daggner Wilhelm in Gauditz ein durchlöcheres Steinbeil, gefunden bei Jedren in der Elbe.
Herr Mittergutsbesitzer Rudolph, Promnitz, eine fossile Stange eines Dirkes, gefunden in Gröbba.
Aus dem Nachlaß des Herrn Oberlehrer Wesel, Rindrich, ein durchlöcheres Steinbeil, gefunden in der Elbe bei Rindrich.
Herr Bürgermeister Wende, Rindrich, einen handtastlichen Weder, gefunden in Rindrich.
Frau Werkstättenvorsteher Reil in Riesa einen schnurverzierten Weder, gefunden in Gröbba.

Aus der Bronzezeit:

Herr Kantor Kunze zwei Gefäße, gefunden Flur Kobeln und eines gefunden Flur Sadra.
Herr Gutsbesitzer Schumann, Forberga, drei Gefäße und zwei Steinbeile, gefunden auf seinem Felde.
Aus der Bronzezeit:
Herr Lau in Reithain Scherben und Bronzereste aus einem Brandgrabe, gefunden in Reithain.
Herr Fuhrwerkschaffers Scheffert in Gröbba das Kopfenende einer bronzernen Schellenkopfnadel, gefunden in Gröbba.
Herr Arbeiter Vohat in Wauß ein kleines Gefäß, gefunden in Wauß.
Herr Bürgermeister Körne in Lorenzgrube vier Gefäße eines Brandgrabes, gefunden auf seiner Waldparzelle.
Herr Kantor Kunze in Gröbba eine kleine Schale.
Herr Volksschüler Weisberg eine bronzene ostdeutsche Nadel, gefunden in Riesa.
Herr Arbeiter Biege in Strebba eine bronzene Keulenkopfnadel, gefunden in Strebba.
Herr Eisenreich in Riesa ein Grabgefäß, gefunden in Gröbba.
Herr Fuhrwerkschaffers Wölbus in Riesa Scherben aus Gruben (?) in Riesa.
Die Gemeinde Wauß vier Brandgräber, gefunden in Wauß.
Herr Baron von Flug-Strebba die Gefäßreste aus einer Grube in Gröbba.
Herr Gutsbesitzer Hoyer in Gröbba 6. Badetzki 10 Gefäße aus Brandgräbern, gefunden in seiner Flur.

Aus der La-Tene-Zeit:

Herr Lokomotivführer Seligmann, Riesa, zwei Gefäße, gefunden in Gröbba.
Herr Baron von Flug-Strebba, Gefäßreste, Weidflügel, Tierknochen und Eisenstücke aus Gruben in Gröbba.
Aus der slavischen Zeit:
Das Hakenbolzwerk ein tonnenhaftes Gefäß, gefunden im Wergsfeld.
Herr Verm.-Direktor Wüntzer einen Schlittknochen.

Aus dem Mittelalter:

Herr Bürgermeister Reinhardt-Strebba die Gefäßreste aus einer Grube in der Schulstraße in Strebba.
Auch noch nicht fertiggestellte Zeit stammt ein kleines Gefäß aus der Ratsgrube auf dem Rudlitz.

Neben diesen Spenden und denen, die die auf ihren Fluren vom Untergrund ausgegraben Gegenstände dem Heimatmuseum stifteten, seien auch noch dankbar die genannt, die beim Ausbau der urgeschichtlichen Abteilung im Museum durch Spenden behilflich waren. Es waren dies die Herren Gynel, der das Holz zum Bau des Argins spendete, Herr Fabrikbesitzer Schulze, der den zum Ergängen der Urnen nötigen Glaspfand, Herr Apotheker Arnold, der den zum Zusammenleimen der Scherben nötigen Gorbolan spendete und viele Weidflügelhaber, die die zum Aufbewahren der nicht ausstellungsfähigen Fundgegenstände nötigen Wargarnnetze stifteten. Allen sei auch an dieser Stelle gedankt.

Nachdem von den Berichten Kenntnis genommen worden war, wurden die Zahlen des Gesamtverbandes erörtert und zwar mit dem Ergebnis, daß sämtliche dem Vorstand bisher angehörenden Herren einstimmig wiedergewählt wurden. Für den Fall, daß Herr Kommerzienrat Schönherz eine Wiederwahl als Schatzmeister ablehnt, wurde Herr Kaufmann Schenke als solcher gewählt. Der Gesamtverband setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Erster Bürgermeister Dr. Scheider; 1. Vorsitzender, Professor Feinrich; stellv. Vorsitzender, Kommerzienrat Schönherz; Schatzmeister, Lehrer Eichorn; 1. Schriftführer, Oberlehrer Wende; stellv. Schriftführer, Lehrer Wirtschin; Museumsverwalter, Schwegersbesitzer Gynel und Photograph Berner; Beisitzer. — Als Rechnungsprüfer wurden die bisherigen, die Herren Schulleiter Oberlehrer Hofmann und Kaufmann Viehöver, wiedergewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden zunächst einige Anträge behandelt. Es wurde beschlossen, für Reinigung der Museumsräume jährlich 80—100 RM. zur Verfügung zu stellen, desgleichen 20 RM. dem Schriftführer für Anfertigung mechanischer Schreibarbeiten. — Einem Antrage des Chronisten Herrn Joh. Thomas, ihm einen Schlüssel zum Heimatmuseum zur Verfügung zu stellen, wurde zugestimmt. — Ferner wurde ein Betrag von etwa 250 RM. zur Beschaffung eines Schaufranks für die Naturwissenschaftliche Abteilung eingeleitet. — Ein weiterer Antrag, an den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Wrochow als Ausführender unseres Heimatmuseums das Erlauchen zu richten, dem Vereine Heimatmuseum einen jährlichen Beitrag von 500 RM. zuzuführen, wurde einstimmig unterzogen. — Ein Antrag, auch für die Prähistorische Abteilung einen neuen Schrank zu beschaffen, wurde dahingehend erledigt, daß man sich grundsätzlich damit einverstanden erklärte. Da es aber wünschenswert erscheint, hinsichtlich Art und Ausgestaltung der Schaufranks auf einen einheitlichen Typ auszukommen, wurde das übrige dem Gesamtverbande überlassen. — Auch die Frage über vorteilhafte Aufstellung der in der Geschichtlichen Abteilung untergebrachten Gegenstände soll zunächst an Ort und Stelle besprochen und geprüft werden. — Schließlich wurde auf Antrag noch beschlossen, dem Leiter der Prähistorischen Abteilung zur Befristung der notwendigen

größten Ausgaben ein Berechnungsgeld von 300 RM. für das laufende Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen.

Es wurde ferner Kenntnis genommen, daß vorliegen sei, gelegentlich der in diesem Jahre in Dresden stattfindenden Prähistoriker-Tagung auch dem Riesaer Heimatmuseum, das die viergrößte prähistorische Sammlung enthält, einen Besuch abzustatten, weshalb es erwünscht sei, den in der Abteilung befindlichen Gegenständen eine würdige Aufbewahrung zu schaffen.

Des weiteren wurde angefragt, bei allen Sachen, die dem Heimatmuseum überliefert werden, genaue Eintragungen über Herkunft des Gegenstandes, Namen des Schenkenden usw. vorzunehmen.

Auf Anregung des Herrn Gynel wurde beschlossen, im Herbst dieses Jahres einen Bildervortrag durch Herrn Professor Stauba-Dresden über Burgen und Schloßer unserer Umgebung halten zu lassen. Hierbei wurde von Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Scheider der Wunsch der Dürer-Gesellschaft, bei welcher ein hochinteressanter Bildervortrag gehalten wurde, bemängelt und dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß künftig Unternehmungen, die kulturellen Zwecken dienen, seitens der Riesaer weit härter unterstützt werden möchten.

Es wurde schließlich noch beschlossen, zu der bevorstehenden Tagung Mitteldeutscher Museumsvereine einen Vertreter zu entsenden.

In einem der nächsten Sonntage ist eine Sonderfahrt durch das Heimatmuseum für Vereinsmitglieder geplant.

Herr Erster Bürgermeister Dr. Scheider richtete noch die Bitte an alle Vereinsmitglieder, rechtzeitige Betätigung zur Stärkung der Mitgliederzahl zu entfalten. Der Bitte, auch in der Presse darauf hinzuweisen, sei hiermit gern entsprochen.

Mit Worten herzlichsten Dankes für tatkräftige Mitwirkung schloß Herr Erster Bürgermeister nach etwa zweistündiger Dauer die anregend verlaufene Sitzung.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 27. März 1928.

Wettervorhersage für den 28. März 1928. Mitgeteilt von der Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden. Anlässlich noch neblig. Trübe bei noch etwas zurückgehenden Temperaturen. Keine erheblichen Niederschläge. Späterhin auflösend und Tagestemperaturen wieder ansteigend. Schwache Luftbewegung.

Daten für den 28. März 1928. Sonnenaufgang 5,45 Uhr. Sonnenuntergang 18,26 Uhr. Mondaufgang 9,39 Uhr. Monduntergang 2,8 Uhr.

- 1483: Der Maler Raffael Santi in Urbino geb. (gest. 1520).
- 1515: Die heilige Theresia in Avila, Kastilien, geb. (gest. 1582).
- 1749: Der Mathematiker und Astronom Pierre Simon de Laplace in Beaumont-en-Auge geb. (gest. 1827).
- 1824: Der Naturphilosoph Ludwig Büchner in Darmstadt geb. (gest. 1899).
- 1926: Herzog Philipp von Orleans gest. (geb. 1860).

Schiedspruch für die Metallindustrie. Am Sonnabend wurde nach mehrtägiger Verhandlung über den neuen Manteltarif in der sächsischen Metallindustrie ein Schiedspruch verkündet, der keine großen Veränderungen namentlich in bezug auf die Arbeitszeit bringt. Die neuen Bestimmungen sollen am 1. April in Kraft treten und bis zum 30. September 1929 gelten. Die Parteien haben sich bis zum 31. d. M. über die Annahme oder Ablehnung des Schiedspruches zu erklären.

Neue Beitragsklassen in der Unfallversicherung. Vom 1. April 1928 an treten zu den bisherigen Beitragsklassen A—D hinzu die für die freiwillige Höherversicherung bestimmten Beitragsklassen E (Beitrag 40 RM.) und F (Beitrag 50 RM.). Jeder Versicherte ist zur Höherversicherung berechtigt. Die neuen Beitragsklassen geben den Versicherten die Möglichkeit, sich durch höhere Beiträge entsprechend höhere Leistungen zu sichern. Die neuen Klassen werden vom 1. April an von der Post verkauft. Sie gleichen in Form und Aussehen den Markenbildern der Klassen der bisherigen Beitragsklassen A—D, unterscheiden sich indes von ihnen durch ihre Ausführung im Zweifelsdruck.

Die Hindenburg-Briefmarken. Die zum 80. Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten herausgegebenen Briefmarken mit seinem Bildnis werden durch die Postanstalten auch nach dem 31. März als Briefmarken weiter vertrieben werden. Ihre Gültigkeitsdauer wird ebenfalls verlängert; bis zu welchem Zeitpunkt, wird später bestimmt werden.

Sächsische kirchliche Konferenz. Die Sächsische kirchliche Konferenz tagt am 18. April in Chemnitz. Prof. Dr. Bornhausen-Dresden spricht über die geschichtsphilosophischen Grundlagen des europäischen Christentums. Superintendent Prof. D. Lang aus Halle über die kirchliche Einigungsbewegung mit besonderer Beziehung auf Bausanne.

Anerkennung Gemeinnützigkeit der Gewerkschaften. Das Ministerium des Innern hat, wie bereits kurz gemeldet, dem Sächsischen Gewerkschaftsbund mitgeteilt: Die Veranlassungen der dem Bund angeschlossenen Gewerkschaften, die ohne Rücksicht der Gewinnerzielung ausschließlich zum Zwecke der Kunstpflege oder der Volkserziehung unternommen werden, werden insoweit als gemeinnützig im Sinne von Artikel 11 § 2 Ziffer 7 der Reichsstaatsbestimmungen über die Vergütungsteuer vom 12. Juli 1926 anerkannt, als sie der Allgemeinheit und nach den Eintrittsbedingungen, insbesondere nach der Höhe der Eintrittspreise, allen Volksschichten, also auch weniger Bemittelten, zugänglich sind. Ausgenommen sind jedenfalls Veranlassungen, mit denen Langvergnügen oder andere vergütungsteuerpflichtige Veranlassungen verbunden sind.

Eine sozialdemokratische Anfrage. Anlässlich des andauernden Steigens der Kleinhandelspreise für Lebensmittel hat die sozialdemokratische Fraktion im Landtage eine Anfrage an die Regierung eingebracht, was sie zu tun gedenke, um die minderbemittelte Bevölkerung gegen Preissteigerungen zu schützen.

Sandessgruppe Sachsen des Deutschen Motorradfahrerverbandes. Die Sandessgruppe Sachsen des Deutschen Motorradfahrerverbandes (DMFV) hält am 6. Mai 1928 ihre Frühjahrsversammlung in Limba ab. Der DMFV zählt insgesamt rund 17 000 Mitglieder, wovon rund 3 500 zur Sandessgruppe Sachsen gehören.

Sandestagung des Verbandes Sächsischer Hausbesitzer. Der Verband Sächsischer Hausbesitzer hält in den Tagen vom 15. bis 18. Juni in Pirna seine diesjährige Sandestagung (90. Hauptversammlung) ab. Am Sonntag, den 17. Juni, soll vormittags eine große öffentliche Kundgebung stattfinden.

Volksbund Deutsche Kriegsgriesskämpfer. Am Sonnabend und Sonntag hielt der Sächsische Landesverband vom Volksbund Deutsche Kriegsgriesskämpfer in Meerane seine Jahresversammlung ab, zu der ca. 40 Vertreter von Ortsgruppen aus allen Teilen Sachsens erschienen waren. u. a. auch der 1. Vorsitzende des Volks-